

München, im November 2024

KUNSTPARTERRE

Kunstparterre@gmx.de
www.kunstparterre.de

zum Werk des
Arthur Stoll
(1947 - 2003)

**Zur Eröffnung im Haus Nördliche Auffahrtsallee 29, München,
am Sonntag, 10. November 2024, von 11.00 bis 17.00 Uhr
sind Sie herzlich eingeladen.**

**Die Ausstellung ist danach bis 20. Dezember 2024 zu besichtigen,
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.**

Arthur Stoll studierte in Freiburg, danach Karlsruhe (bei Horst Antes, Franz Bernhard und Emil Schuhmacher). 1973 hatte er eine erste Ausstellung in der Kunsthalle Baden-Baden (14 mal 14). Von den frühen ‚Haut‘-Objekten der 70er Jahre samt einem umfangreichen zeichnerischen Werk dazu, entwickelte sich das Oeuvre hin zur Malerei, die Schwerpunkt seines Schaffens der 80er/90er Jahre wurde.

1977 schied Tilman Osterwold zur Ausstellung im Württ. Kunstverein Stuttgart und den damals gezeigten frühen Arbeiten: „Arthur Stoll verdeckt und versteckt unter einer künstlichen, unregelmäßigen, faltigen Haut Dinge, deren Substanz ungewiss ist und bleibt. Diese äußere Haut macht etwas Inneres sichtbar und nach außen hin transparent, nimmt der Innen- und Außenwelt die Grenze; er entmaterialisiert die Haut und integriert diese äußere Hülle in die verborgenen Substanzen. Damit stellt er ein diffuses, undurchsichtiges, verschlüsseltes, eingefrorenes Stück künstlicher Wirklichkeit her – irgendein anonymes Ding, sozusagen ein Un-Ding, als assoziatives Symbol für Lebensstrukturen.“

Aspekte von Haut in Kunst der 60er/70er Jahre wird international vermehrt aufgearbeitet und beachtet, wie etwa im Werk von Heidi Bucher oder aber bei Erica Pedretti (diesen Sommer in Genf ausgestellt). Wir wollen hierzu auf Arthur Stoll aufmerksam machen und dessen Werk neue Sichtbarkeit geben.

Harald Spengler
Vorstand

KUNSTPARTERRE e.V.

Telefon: +49 [89] – 159 85850
Fax: 159 87765



Arthur Stoll - Arbeiten 70er Jahre